

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie

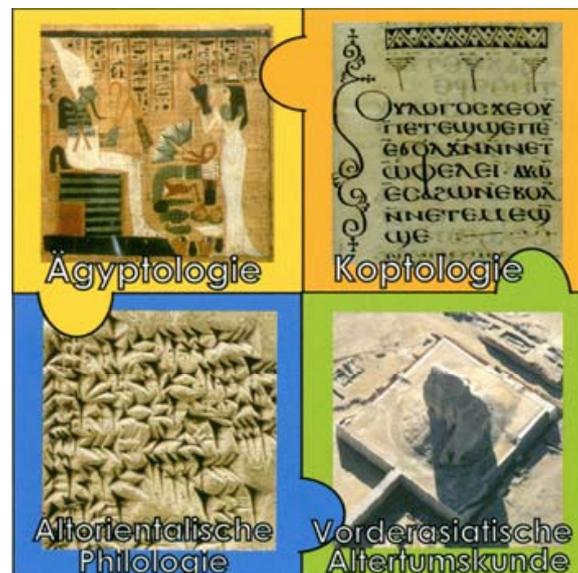
Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2019/20

M.A.-STUDIENGANG

SPRACHEN UND KULTUREN ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS



Am **Montag, dem 7. Oktober 2019**, findet um **10 Uhr c.t.**, im Raum **RS 428** eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt.
Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 Uhr s.t.** daran an.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

M 1: SCHNITTSTELLE PHILOLOGIE–GESCHICHTE–ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

M 1.1: Methodologische Grundlagen der Philologie: Schreiber, Schreiben, Textgestalt. Von den Grundlagen der Philologie zur Papyrologie

099198

Prof. Dr. Gesa Schenke

2 SWS

Termin: Blockseminar Fr 9–13, 14–18

Beginn: 08.11.

Raum: RS 123

Termine: 08.11.19, 06.12.19; 10.01.20

„Was ist Philologie?“ „Wie entsteht ein Text?“, „Was ist Textkritik?“ und „Wie entsteht eine Textedition?“ Ausgehend von diesen und anderen Fragen werden die Geschichte der Philologie als Wissenschaft skizziert, wichtige Textfunde in ihren Fundkontexten vorgestellt, Ziele und Methoden der Textkritik behandelt, sowie anhand von Textbeispielen unterschiedlicher Textgattungen philologisches Arbeiten demonstriert und eingeübt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Bei Schwerpunkt Altorientalische Philologie oder Koptologie: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten); bei Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde: keine Prüfungsleistung; bei Schwerpunkt Ägyptologie: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine schriftliche Hausarbeit in M 1.2 verpflichtend).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.), in der zweiten oder dritten Sitzung.

Literatur:

R. S. Bagnall (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Papyrology*, Oxford 2012.

J. Baines, J. Bennet und S. Houston (Hrsg.), *The Disappearance of Writing Systems: Perspectives on Literacy and Communication*, London 2008.

J. Irmscher, *Die Anfänge der koptischen Papyrologie*, in: P. Nagel (Hrsg.), *Graeco-Coptica. Griechen und Kopten im byzantinischen Ägypten*, Halle (Saale) 1984, 121–136.

H.-G. Nesselrath (Hrsg.), *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart 1997.

J. Volmert (Hrsg.), *Grundkurs Sprachwissenschaft*, 5. Aufl., München 2005, Kap. 1 (S. 9–28).

U. von Wilamowitz-Moellendorff, *Geschichte der Philologie*, 3. Aufl., Stuttgart 1998.

Literatur zu den einzelnen Textgattungen und Beispielen wird jeweils im Laufe des Seminars bekanntgegeben.

M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 2.1: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene: Lesung von Inschriften nach Photos

099188

Prof. a. D. Dr. Erhart Graefe

[~ VMa]

2 SWS

Termin: n.V.

Beginn: __.10.

Raum: _____

Im WS 2019/20 lesen wir Inschriften von Stelen nach Photos, und zwar prinzipiell auf Mittelägyptisch verfasste Königsinschriften als auch mittelägyptische Inschriften des Mittleren Reiches von Privatstelen. Die Teilnehmer sollen zuerst Abschriften der Texte in ihrer persönlichen Hieroglyphen-Handschrift herstellen und dann eine Transliteration erzeugen und übersetzen.

Die ägyptischen Obeliskengruppen bilden eine Denkmälergruppe, die zu den bekanntesten Zeugnissen des pharaonischen Ägypten gehört. Die Inschriften einer Auswahl von ihnen soll studiert und übersetzt werden, angefangen mit dem Lateransobelisk Thutmosis III/IV (Urk. IV, 583ff; 1548ff). Es wird aber auch die Wirkungsgeschichte der seit der Römerzeit bis ins 19. Jhd. n. Chr. aus Ägypten als Siegeszeichen abtransportierten Obeliskengruppen betrachtet werden.

Beginn: Der Obelisk Thutmosis III. von der Piazza di San Giovanni in Laterano in Rom, „Lateranus“ und der von Sethos I. auf der Piazza del Popolo in Rom, „Flaminus“. (Die Pyramiden und oberen Vignetten bleiben zunächst ausgespart, weil nicht gut erkennbar.)

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Für die Obeliskten: Iversen, Erik, *Obelisks in Exile I: The Obelisks of Rome*, Kopenhagen 1968; II: *The Obelisks of Istanbul and England*, Kopenhagen 1972; Kastl, Helmut, *Der lateranensische Obelisk in Rom. Schicksal eines antiken Baudenkmals*, München 1964; Yoyotte, Jean, *À propos de l'obélisque unique*, *Kêmi* 14, 1957, 81ff; Gabolde, Luc, *An Atlas of the Obelisks of Karnak*, EA 31, 2007, 33–35.

Für die Privatstelen aus dem Mittleren Reich: W. K. Simpson, *The Terrace of the Great God at Abydos: The Offering Chapels of Dynasties 12 and 13*, PPYE 5, New Haven und Philadelphia 1974.

M 4: ÄRCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (Teil 1)

M 4.1/M 13.1: Archäologie Ägyptens I/II: Siedlungsarchäologie**099193****Prof. Dr. Angelika Lohwasser**

2 SWS

Termin: Mi 12–14 Uhr

Beginn: 09.10.

Raum: RS 428

Im Seminar werden die nicht-sakralen und nicht-funerären Bauten vorgestellt und diskutiert: Hausformen, Paläste, Stadtanlagen, Festungen etc. Dabei werden auch die Einbettung in das Umland sowie die chronologische Entwicklung thematisiert.

Voraussetzung:

M 4.1: keine.

M 13.1: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.

Leistungspunkte:

5

Prüfungsleistung:

M 4.1: bei Schwerpunkt Ägyptologie, schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten); bei Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde, keine Prüfungsleistung; bei Schwerpunkt Koptologie oder Altorientalische Philologie, Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 4.2 verpflichtend).

M 13.1: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 13.2 verpflichtend).

Studienleistung:

Referat (bis zu 60 Min.).

Literatur:Bietak (Hg.), *Haus und Palast im alten Ägypten*, UKÖAW 14 (1996).Bietak/Czerny/Forstner-Müller (Hg.), *Cities and Urbanism in Ancient Egypt*, UKÖAW 35 (2010).

M 5: AKKADISCH (Teil 1)

M 5.1/M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene I/III: Akkadische Texte der mittelbabylonischen Zeit**099288****Prof. Dr. Hans Neumann**

2 SWS

Termin: Mo 16–18 Uhr

Beginn: 14.10.

Raum: RS 52

Im Rahmen dieses Seminars werden Rechtsurkunden und Briefe aus mittelbabylonischer Zeit (2. Hälfte 2. Jt. v. Chr.), die zumeist aus den Archiven von Nippur und Ur stammen, gelesen und unter sozial- und rechtshistorischen Gesichtspunkten ausgewertet. Darüber hinaus dient die Lektüre der Vertiefung akkadischer Sprachkenntnisse unter Berücksichtigung der mittelbabylonischen Besonderheiten in Bezug auf Lexik, Grammatik und Orthographie.

Voraussetzung:

M 5.1: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

M 14.1: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.

Leistungspunkte:

5

Prüfungsleistung:

M 5.1: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten).

M 14.1: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 14.2 verpflichtend).

Studienleistung:

Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

H. P. H. Petschow, Mittelbabylonische Rechts- und Wirtschaftsurkunden der Hilprecht-Sammlung Jena. Mit Beiträgen zum mittelbabylonischen Recht (Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, philologisch- historische Klasse 64,4), Berlin 1974; O. R. Gurney, The Middle Babylonian Legal and Economic Texts from Ur, Oxford 1983; L. Sassmannshausen, Beiträge zur Verwaltung und Gesellschaft Babyloniens in der Kassitenzeit (BaF 21), Mainz 2001; K. E. Slanski, Mesopotamia: Middle Babylonian Period; in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law, Bd. 1 (HdO 72,1), Leiden – Boston 2003, 485–520; K. Hecker, Mittelbabylonische Briefe, in: B. Janowski – G. Wilhelm (Hg.), Briefe (TUAT NF 3), Gütersloh 2006, 114–115.

Zur Einführung: S. Paulus, Babylonien in der 2. Hälfte des 2. Jt. v. Chr. – (K)ein Imperium? Ein Überblick über Geschichte und Struktur des mittelbabylonischen Reiches (ca. 1500–1000 B.C.), in: M. Gehler – R. Rollinger (Hg.), Imperien und Reiche der Weltgeschichte, Wiesbaden 2014, 45–100; A. Bartelmus – K. Sternitzke (Hg.), Karduniaš: Babylonia under the Kassites 1–2 (UAVA 11), Boston – Berlin 2017.

Hilfsmittel: J. Aro, Studien zur mittelbabylonischen Grammatik (StOr 20), Helsinki 1955; ders., Glossar zu den mittelbabylonischen Briefen (StOr 22), Helsinki 1957.

M 5.2: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I: Die babylonischen Feldzüge Sanheribs

099189

Nikita Artemov, M. Theol.

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Di 10–12 Uhr

Beginn: 15.10.

Raum: RS 52

Im Lektürekurs werden Abschnitte der letzten vollständigen Version der annalistischen Inschriften Sanheribs („das Chicago-Prisma“) gelesen, welche den Feldzügen gegen Babylonien gewidmet sind. Neben grammatikalischer und lexikalischer Analyse des Textes und Vertiefung der Keilschriftkenntnisse stehen ausgewählte Aspekte der politischen Geschichte Vorderasiens im ausgehenden 8. und beginnenden 7. Jh. v. Chr. sowie die Intertextualität und Topik der neuassyrischen Königsinschriften im Fokus der Veranstaltung.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

D.D. Luckenbill, The Annals of Sennacherib (OIP 2), Chicago 1924; R. Borger, Babylonisch-assyrische Lesestücke (AnOr 54), Rom ³2006; J.M. Russell, Sennacherib's Palace without Rival at Nineveh, Chicago – London 1991; E. Frahm, Einleitung in die Sanherib-Inschriften (AfO Beiheft 26), Wien 1997; A.K. Grayson – J. Novotny, The Royal Inscriptions of Sennacherib, King of Assyria (704–681 BC), Part 1 (RINAP 3/1), Winona Lake 2012; J. Elayi, Sennacherib, King of Assyria (Archaeology and Biblical Studies 24), Atlanta 2018.

M 5a: BRÜCKENMODUL AKKADISCH FÜR STUDIERENDE OHNE VORKENNTNISSE (Teil 1)

M 5a.1: Einführung in die altorientalische Philologie

099179

Prof. Dr. Hans Neumann

[~ GM 1b]

2 SWS

Termin: Di 16–18 Uhr

Beginn: 15.10.

Raum: RS 428

Siehe unter GM 1b im B.A.-Studiengang AKÄV.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (30 min.).

Studienleistung: Kursbegleitende Lektüre.

Literatur:

Siehe unter GM 1b im Studiengang AKÄV.

M 6: SUMERISCH (Teil 1)

M 6.1: Sumerisch I (mit Tutorium)

099183 *Nikita Artemov, M. Theol. / Olga Neufeld, M.A.* [~ AM 1b]
2 SWS Termin: Mo 8–10 Uhr Beginn: 14.10. Raum: RS 52

Im Rahmen der Einführung in das Sumerische, die älteste Keilschriftsprache des Alten Orients, werden Sprach- und Überlieferungsgeschichte, Grammatik, Lexik sowie Probleme der Schrift behandelt. Das Studium der entsprechenden Phänomene wird durch die Lektüre einfacher sumerischer Texte bzw. Textausschnitte begleitet.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Akkadischen, aber keine Vorkenntnisse des Sumerischen (ansonsten muss Modul 6a gewählt werden).

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Siehe die Prüfungsordnung (Modulabschlussprüfung, Klausur 90 min.).

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

M.-L. Thomsen, *The Sumerian Language: An Introduction to Its History and Grammatical Structure* (MCSA 10), Copenhagen 1984; P. Attinger, *Eléments de linguistique sumérienne* (OBO Sonderband), Fribourg – Göttingen 1993; D. O. Edzard, *Sumerian Grammar* (HdO I/71), Leiden – Boston 2003; G. Zólyomi, *Sumerisch*, in: M. P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, Darmstadt 2005, 11–43; A. H. Jagersma, *A Descriptive Grammar of Sumerian*, Diss., Universität Leiden 2010; W. H. Ph. Römer, *Die Sumerologie. Einführung in die Forschung und Bibliographie in Auswahl* (AOAT 262), Münster 2012; K. Volk, *A Sumerian Chrestomathy* (SILO 5), Wiesbaden 2012.

M 6a: BRÜCKENMODUL SUMERISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (Teil 1)

M 6a.1/M 14.2: Sumerisch für Fortgeschrittene I/Sumerisch III: Briefe der Ur III-Zeit

099190 *Prof. Dr. Hans Neumann* [~ VMa]
2 SWS Termin: Do 14–16 Uhr Beginn: 17.10. Raum: RS 52

Der Kurs ist hauptsächlich der Lektüre von sumerischen Briefanweisungen („letter-orders“) gewidmet, die aus der Zeit der III. Dynastie von Ur überliefert sind. Neben grammatikalischen Problemen des Sumerischen, Briefformular und Inhalt der verwendeten Begriffe werden der Entstehungskontext der Briefanweisungen und, im Zusammenhang damit, die Verwaltungsorganisation des neusumerischen Reiches sowie unterschiedliche Aspekte des Lebens der südmesopotamischen Gesellschaft im ausgehenden 3. Jt. v. Chr. besprochen.

Voraussetzung: M 6a.1: Grundkenntnisse des Sumerischen (mindestens Sumerisch I und II).
M 14.2: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: M 6a.1: siehe die Prüfungsordnung (Modulabschlussprüfung, Klausur 90 min.).
M 14.2: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 14.1 verpflichtend).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

E. Sollberger, *The Business and Administrative Correspondence under the Kings of Ur* (TCS 1), Locust Valley 1966; P. Michalowski, *Letters from Early Mesopotamia* (SBL Writings from the Ancient World 3), Atlanta 1993; ders., *The Correspondence of the Kings of Ur: An Epistolary History of an Ancient Mesopotamian Kingdom* (MC 15), Winona Lake 2011; B. Kienast – K. Volk, *Die sumerischen und akkadischen Briefe des III. Jahrtausends aus der Zeit vor der III. Dynastie von Ur* (FAOS 19), Stuttgart 1995; H. Neumann, *Sumerische und akkadische Briefe des 3. Jt. v. Chr.*, in: B. Janowski – G. Wilhelm (Hg.), *Briefe* (TUAT NF 3), Gütersloh 2006, 1–20; W. Sallaberger, *Special Cases and Legal Matters: Diction and Function of Letters in the State of the Third Dynasty of Ur (2110–2003 BC)*, in: St. Procházka – L. Reinfandt – S. Tost (Hg.), *Official Epistolography and the Language(s) of Power*, Wien 2015, 15–30.

M 7: KOPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 7.1: Sahidisch-koptischer Satzbau

099191

Prof. a. D. Dr. Stephen Emmel

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Do 12–14 Uhr

Beginn: 10.10.

Raum: RS 123

Vertiefung der Kenntnisse der Syntax des sahidischen Dialekts des Koptischen; Grammatik und Text-Lektüre.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Die vorzubereitenden Texte werden rechtzeitig bekanntgegeben.

M 7.2/M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte/für Fortgeschrittene

099194

Prof. a. D. Dr. Stephen Emmel

2 SWS

Termin: n.V.

Beginn: __.10.

Raum: _____

Lektüre ausgewählter Texte aus dem koptischen Christentum, der koptisch-gnostischen Literatur oder aus Urkunden verschiedener Art usw.

Voraussetzung: M 7.2: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.

M 15.1: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: M 7.2: Klausur (60 min.).

M 15.1: keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung; für M 15.1 siehe auch die Prüfungsordnung.

Literatur:

Die vorzubereitenden Texte werden rechtzeitig bekanntgegeben.

M 8: KOPTISCHE KULTUR (Teil 1)

M 8.1: Vorlesung: Die Entstehung der koptischen Kultur und ihr Werdegang bis zum 7. Jahrhundert/für Fortgeschrittene

099195

Prof. Dr. Gesa Schenke

1 SWS

Termin: Blockvorlesung Sa 10–12, 13–15 Beginn: 09.11. Raum: RS 428

Termine: 09.11.19, 07.12.19; 11.01.20

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die verfügbaren Quellen zur Geschichte Ägyptens in spätantiker und früh-arabischer Zeit. Neben den verschiedenen dokumentarischen und literarischen Textgattungen werden die baulichen und materiellen Zeugnisse, wie Ortschaften, Friedhöfe, Kirchen, Heiligtümer und Klosteranlagen, Bekleidung, Schuhe, Schmuck und Gegenstände des täglichen Gebrauchs, vorgestellt, die über nahezu eintausend Jahre hinweg, vom späten 3. bis ins 12./13. Jahrhundert, die Lebensverhältnisse, Jenseitsvorstellungen und Sozialstrukturen der Einwohner des Niltals dokumentieren. Überdies werden Entstehung und Entwicklung der koptischen Sprache und Schrift, sowie Forschungsgeschichte und Forschungsschwerpunkte der Koptologie behandelt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Keine.

Allgemeine Literatur:

- A. K. Bowman, *Egypt after the Pharaohs 332 BC–AD 642: From Alexander to the Arab Conquest*, rev. Aufl. (paperback), Berkeley u. a. 1996.
- F. Feder und A. Lohwasser (Hrsg.), *Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635–646. Akten der Tagung vom 7.–9.7.2011 in Münster*, Wiesbaden 2013.
- J. F. Quack, *How the Coptic Script Came About*, in: E. Grossman, P. Dils, T. S. Richter und W. Schenkel (Hrsg.), *Greek Influence on Egyptian-Coptic: Contact-Induced Change in an Ancient African Language*, Hamburg 2017, 27–96.
- M. Krause (Hrsg.), *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 4)*, Wiesbaden 1999.
- M. Krause und S. Schaten (Hrsg.), *ΘΕΜΕΛΙΑ: Spätantike und koptologische Studien. Peter Grossmann zum 65. Geburtstag (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 3)*, Wiesbaden 1998.
- A. Napp, *„In terra Aegypti“: das Bild des alten Ägypten von der Spätantike bis zur frühen Neuzeit*, Baden-Baden 2015.
- B. Palme und A. Zdiarsky (Hrsg.), *Gewebte Geschichte. Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten (Nilus, Bd. 19)*, Wien 2012.
- T. S. Richter, *Greek, Coptic and the ‘Language of the Hijra’: The Rise and Decline of the Coptic Language in Late Antique and Medieval Egypt*, in: Hannah M. Cotton u. a. (Hrsg.), *From Hellenism to Islam: Cultural and Linguistic Change in the Roman Near East*, Cambridge 2009, 401–446.

M 8.2/M 15.2: Seminar: Die Entstehung einer koptischen Kultur in Ägypten/für Fortgeschrittene: Klosterarchäologie, Textfunde und Fundkontexte. Leben und Arbeiten im Kloster des Apa Apollo in Bawit

099196

Prof. Dr. Gesa Schenke

1 SWS

Termin: Blockseminar 14–17 Uhr (mit Pause) Beginn: 07.01.20 Raum: RS 123

Termine: Di–Do 07.–09.01.2020

Auf der Basis neuer Grabungsergebnisse in Bawit und des gegenwärtigen Forschungsstands der „Bawit Studies“ widmet sich dieses Seminar den archäologischen, epigraphischen und papyrologischen Funden, die aus dieser Klosteranlage stammen. Neben den baulichen Hinterlassenschaften sind es besonders die zahlreichen Textquellen, die einen Einblick in die Lebensverhältnisse innerhalb der Gemeinschaft gewähren und die wirtschaftliche Stellung des Klosters nach außen näher beleuchten.

Voraussetzung:

M 8.2: keine.

M 15.2: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte:

4 (M 8.2); 5 (M 15.2)

Prüfungsleistung:

M 8.2: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 8.4 verpflichtend).

M 15.2: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten).

Studienleistung:

Referat (30 Min.); für M 15.2 siehe auch die Prüfungsordnung.

Literatur:

Bénazeth, D., und Rutschowskaya, M.-H. (Hrsg.), *Jean Clédat, Le monastère et la nécropole de Baouit*, MIFAO 111, Kairo 1999.

Bouet, O., *La chaire de Baouît: hypothèse de restitutions à partir de modèles numériques*, in: P. Buzi, A. Campiani und F. Contardi (Hrsg.), *Coptic Society, Literature and Religion from Late Antiquity to Modern Times: Proceedings of the Tenth International Congress of Coptic Studies, Rome, September 17th–22nd, 2012, and Plenary Reports of the Ninth International Congress of Coptic Studies, Cairo, September 15th–19th, 2008*, OLA 247, Bd. 1, Leiden 2016, 669–682.

Calament, F., *L’apport des nouvelles découvertes épigraphiques de Baouît (2006–2012)*, in: P. Buzi u. a., *Coptic Society*, 659–668.

Clackson, S. J., *Coptic and Greek Texts Relating to the Hermopolite Monastery of Apa Apollo*, Oxford 2000.

Clackson, S. J., *It Is Our Father Who Writes: Orders from the Monastery of Apollo at Bawit*, ASPap 43, Cincinnati 2008.

Delattre, A., *Papyrus coptes et grecs du monastère d’apa Apollô de Baouît conservés aux Musées royaux d’Art et d’Histoire de Bruxelles*, Brüssel 2007.

- Delattre, A. und S. J. Clackson, Papyrus grecs et coptes de Baouït conservés au Musée du Louvre, Kairo 2014.
- Hadj-Minaglou, G., Découvertes récentes à Baouït, in: P. Buzi u.a., Coptic Society, 639–650.
- Meurice, C., La sculpture copte: découvertes récentes à Baouït, in: P. Buzi u.a., Coptic Society, 651–658.
- Schenke, G., Kölner ägyptische Papyri (P.Köln ägypt.) II: Koptische Urkunden der früh-arabischen Zeit, Abhandlungen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, Sonderreihe Papyrologica Coloniensia IX.2, Paderborn 2016, 1–100 (Texte aus Bawit).
- Schenke, G., Micro- and Macro-Management: Responsibilities of the Head of the Monastery of Apa Apollo at Bawit, in: P. Buzi u.a., Coptic Society, 637–638 and 683–692.
- Schenke, G., Monastic Control over Agriculture and Farming: New Evidence from the Egyptian Monastery of Apa Apollo at Bawit Concerning the Payment of *APARCHE*, in: A. Delattre, M. Legendre, and P. Sijpesteijn (Hrsg.), Authority and Control in the Countryside: From Antiquity to Islam in the Mediterranean and Near East (6th–10th Century), Leiden Studies in Islam and Society 9, Leiden – Boston 2019, 420–431.
- Severin, H. G., Bawit. Architecture, in: The Coptic Encyclopedia, Bd. 2, 1991, 363b–366a.
- Wegner, J., The Bawit Monastery of Apa Apollo in the Hermopolite Nome and Its Relations with the ‘World Outside’, Journal of Juristic Papyrology 46 (2016), 147–274.
- Wipszycka, E., Resources and Economic Activities of the Egyptian Monastic Communities (4th–8th Century), Journal of Juristic Papyrology 41 (2011), 159–263.

M 9: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE (Teil 1)

M 9.1/M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde I/III: Zentrum und Peripherie im Alten Orient

099289

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

2 SWS

Termin: Mi 10–12 Uhr

Beginn: 09.10.

Raum: RS 428

Während in älteren soziologischen Theorien wie der Weltsystem-Theorie von I. Wallerstein und der zentralörtlichen Theorie von W. Christaller Peripherien als rückständig, untergeordnet und abhängig von den Metropolen dargestellt worden sind, hat sich in der aktuellen Forschung die Sichtweise verändert. Neuerdings wird die Bedeutung von Peripherien, Grenzbereichen oder Gebieten außerhalb des kontrollierten Einflussgebietes für das Zentrum hervorgehoben und auch archäologisch systematisch erforscht. In dem Seminar werden die archäologischen Befunde und Funde aus Zentren von mesopotamischen Reichen sowie aus Regionen an der vermeintlichen Peripherie unter den Aspekten der Wechselwirkung von Zentrum und Peripherie sowie der Verschiedenheit „peripherer“ Regionen untersucht. Schwerpunkte werden auf dem sog. Uruk World System des späten 4. Jt. v. Chr. sowie in der Zeit der assyrischen und babylonischen Großreiche des 1. Jt. v. Chr. liegen.

Voraussetzung:

M 9.1: keine.

M 16.1: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte:

5

Prüfungsleistung:

M 9.1: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten).

M 16.1: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine schriftliche Hausarbeit in M 16.2 verpflichtend).

Studienleistung:

M 9.1: Referat (45 bis maximal 60 Min.).

M 16.1: Referat (bis zu 60 Min.).

Literatur:

R. Matthews, *The Archaeology of Mesopotamia*. London 2003. Darin: Kap. 5: “Archaeologies of Empire”, S. 127–154.

B. S. Düring, T. D. Stek (Hg.), *The Archaeology of Imperial Landscapes: A Comparative Study of Empires in the Ancient Near East and Mediterranean World*. Cambridge: Cambridge University Press, 2018.

C. W. Tyson, V. H. R. Herrmann, *Imperial Peripheries in the Neo-Assyrian Period*. Louisville: University of Colorado Press, 2018.

M 9.2: Dorf, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie I: Zwischen Jordan und Wüste. Archäologie und Geschichte der Spätbronze- und Eisenzeit in Jordanien

099192

Dr. Katharina Schmidt

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Blockseminar

Beginn: 13.12.

Raum: RS 52

Termine: Fr–Sa 13.–14.12.19; Fr–Sa 20.–21.12.19; vmtl. auch Do–Fr 23.–24.01.20

Jordanien ist als ein eigener Kulturraum durch den Jordangraben im Westen und die Wüste im Osten begrenzt. Hier entwickelten sich eigenständige Gesellschaften und Staaten, die immer in engem Austausch mit den Nachbarn standen. In der Spätbronzezeit (ca. 1550–1200 v. Chr.) ist die südliche Levante politisch geprägt von der ägyptischen Oberherrschaft. Auch das östlich des Jordans gelegene Gebiet war so in das internationale Staatensystem der Spätbronzezeit integriert. Das Ostjordanland profitierte von diesem kulturellen und kommerziellen Aufschwung, der sich in weitreichenden Handelsbeziehungen mit der Levante und der ostmediterranen Welt zeigt. Archäologisch geht dieser Aufschwung mit einem urbanen Städtebau einher und auch Importe aus dem ostmediterranen Raum, wie beispielsweise mykenische und zyprische Keramik, sind ein Beleg dafür.

Mit der Eisenzeit (ca. 1200–600 v. Chr.) verdichten sich die Siedlungsstrukturen zu Kleinreichen, die als Ammon, Moab und Edom bezeichnet werden. Diese Reiche umfassen jeweils eigene Königssitze mit getrennten Verwaltungsstrukturen und Hauptstädten. Dies belegen vor allem einige wenige Textzeugnisse, allen voran die sog. „Mesha Inschrift“ des Königs Mesha von Moab. In Bezug auf die materielle Kultur dieser Reiche ergeben sich jedoch Überschneidungen. Eines der größten Probleme für die Archäologie stellt dabei die unzureichende Ausgrabungslage der vormaligen Hauptstädte dar, die allesamt in moderner Zeit überbaut wurden; das gilt nicht zuletzt für die heutige jordanische Hauptstadt, das eisenzeitliche Rabbat Ammon.

In dem Seminar sollen die archäologischen und geschichtlichen Grundzüge der Spätbronze- und Eisenzeit sowie die des Übergangs zwischen beiden Perioden herausgearbeitet werden. Dabei werden sowohl Siedlungsstrukturen und Architektur als auch verschiedene archäologische Fundgruppen wie Keramik oder monumentale Großplastik genauer betrachtet. Ziel ist es die archäologischen Charakteristika der jeweiligen Perioden herauszuarbeiten und den Übergang von der Spätbronze- zur Eisenzeit nachzuvollziehen. Eine weitere Zielsetzung wird es sein, die archäologischen Unterscheidungen sowie Überschneidungen der eisenzeitlichen Reiche herauszuarbeiten.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Referat (45 bis maximal 60 Min.).

Literatur:

R. B. Adams (Hg.), *Jordan: An Archaeological Reader*. London: Equinox, 2008.

T. E. Levy, M. Najjar, E. Ben-Yosef, *New Insights into the Iron Age Archaeology of Edom, Southern Jordan*. Los Angeles: The Cotsen Institute of Archaeology Press, 2014.

H. Weippert, *Palästina in vorhellenistischer Zeit*. Handbuch der Archäologie, Vorderasien II. München 1988.

M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

M 10: Forschungsorientiertes Arbeiten

099297

10.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. Angelika Lohwasser

099298

10.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. Hans Neumann

099299

10.3 (Koptologie): Prof. Dr. Gesa Schenke

099300

10.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

1 SWS

Termin: n.V.

Voraussetzung:

Keine.

Leistungspunkte:

5

Prüfungsleistung:

Schriftliche Hausarbeit (bis zu 30 Seiten).

Studienleistung:

Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

M 12: BETREUTES SELBSTSTUDIUM

M 12: Betreutes Selbststudium

099293	12.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. Angelika Lohwasser
099294	12.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. Hans Neumann
099295	12.3 (Koptologie): Prof. Dr. Gesa Schenke
099296	12.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner
1 SWS	Termin: n.V.
Voraussetzung:	Keine.
Leistungspunkte:	10
Prüfungsleistung:	Mündliche Prüfung (45 min.).
Studienleistung:	Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

M 13: ÄGYPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 13.1: Archäologie Ägyptens II: siehe M 4.1.

M 13.2: Neue Forschungsergebnisse der Ägyptologie: Perspektiven auf die altägyptische Religion

099197	Prof. Dr. Angelika Lohwasser	
2 SWS	Termin: Mo 14–16 Uhr	Beginn: 14.10. Raum: RS 123
Die Erforschung der altägyptischen Religion hat neben Untersuchungen zu materielle Kultur (Tempel, Gräber etc.) und der Rekonstruktion der Praxis (Tägliches Ritual, Feste) auch Untersuchungen zu eher theoretischen Aspekten hervorgebracht. Unter verschiedenen Aspekten wurden Fragen des Synkretismus, des Polytheismus, der Unterscheidung von Kult- vs. Buchreligion sowie der Wandel der altägyptischen Ideenwelt in der dreitausendjährigen Kulturgeschichte behandelt. Alle diese Richtungen der Religionsforschung sollen in dem Seminar angesprochen werden.		
Voraussetzung:	Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie; für M 21: fortgeschritten in der Ägyptologie oder Religionswissenschaft.	
Leistungspunkte:	5	
Prüfungsleistung:	Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 13.1 verpflichtend).	
Studienleistung:	Referat (für M 13.2: bis zu 60 Min.), Mitarbeit und Diskussion der Lektüre.	

Literatur:

- J. Assmann, Ägypten. Theologie und Frömmigkeit einer frühen Hochkultur, Stuttgart 1991.
E. Hornung, Der Eine und die Vielen. Ägyptische Gottesvorstellungen, Darmstadt 1971.
K. Koch, Geschichte der ägyptischen Religion. Von den Pyramiden bis zu den Mysterien der Isis, Stuttgart 1993.
S. Quirke, Exploring Religion in Ancient Egypt, Oxford, 2014.

M 14: ALTORIENTALISCHE PHILOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene III: siehe M 5.1.

M 14.2: Sumerisch III: siehe M 6a.1.

M 15: KOPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte, für Fortgeschrittene:
siehe M 7.2.

M 15.2: Seminar: Die Entstehung einer koptischen Kultur in Ägypten, für Fortgeschrittene:
siehe M 8.2.

M 16: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde III: siehe M 9.1.

M 16.2: Archäologische Fallstudien: Keramik im Alten Orient

099182 **Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner** [~ AM 1b]
2 SWS Termin: Do 12–14 Uhr Beginn: 10.10. Raum: RS 52

Keramik ist die Hauptfundgruppe für die Identifizierung von Fundorten bei archäologischen Oberflächensurveys und ebenso für die zeitliche Einordnung von Schichten und Nutzungsphasen in Ausgrabungen. Darüber hinaus kann Keramik Auskunft über gesellschaftsrelevante Fragen wie der handwerklichen, wirtschaftlichen und staatlichen Organisation durch die Untersuchung der Standardisierung von Gefäßtypen und deren Größenklassen geben. Die detaillierte Analyse der Herstellungstechnik, der chaîne opératoire, informiert über Wissensnetzwerke und Handwerkstraditionen der Töpferinnen und Töpfer. In dem Seminar werden wesentliche technologische Entwicklungen und Keramiktypen Altvorderasiens vorgestellt, methodische Aspekte der Keramikbearbeitung besprochen und theoretische Modelle in der Auswertung von Keramikensamblagen diskutiert.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 16.1 verpflichtend).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

Literatur:

V. Roux, "Ceramic Manufacture: The chaîne opératoire Approach." In: A. Hunt (Hg.), *The Oxford Handbook of Archaeological Ceramic Analysis*, Oxford, 2016, 101–113.

C. Glatz, *Plain Pottery Traditions of the Eastern Mediterranean and Near East, Production, Use, and Social Significance*. Walnut Creek: University College London Institute of Archaeology Publications, 2015.

J. N. Postgate, "The Debris of Government: Reconstructing the Middle Assyrian State Apparatus from Tablets and Potsherds." *Iraq* 72, 2010, 19–37.

M 18–20: BERUFSPRAXIS

M 18–20 sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.

099290 **M 18: Berufspraxis I**
099291 **M 19: Berufspraxis II**
099292 **M 20: Berufspraxis (III)**

M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN
für M.A. und Promotion (und u. U. B.A.)

M 21: Objektgeschichten – Vorbereitung auf die Museumsexkursion nach Brüssel und Paris

099199

Jana Richter, M.A.

2 SWS

Termin: Mi 16–18 Uhr

Beginn: 16.10.

Raum: RS 52

Die Dinge, die wir in einer Ausstellung sehen, standen schon in unterschiedlichen Sinnzusammenhängen: sie wurden geformt, verändert, verwendet, transportiert, registriert, gruppiert, beschrieben, vergessen, bewundert, ...

Im Vorfeld unserer Exkursion Anfang 2020 bereitet dieses Seminar deshalb auch aus verschiedenen Perspektiven auf die Museumsbesuche vor. Neben einer Beschäftigung mit der historischen Entstehung, den Arbeitsweisen und gesellschaftlichen Rollen von Museen stehen konkret die Sammlungen und altorientalischen Exponate des Louvre und des Musée Art & Histoire im Vordergrund. Dabei werden wir gemeinsam einen Reader erarbeiten, der fachliches Wissen zu ausgewählten Exponaten aufbereitet, aber auch Fragen und Kontroversen dokumentiert, die sich durch die Auseinandersetzung mit den antiken Objekten im modernen Museumsraum ergeben..

Voraussetzung: Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Kurzreferate.

Literatur:

Wird noch bekanntgegeben.

M 21: Auswertung einer Ausgrabungsdokumentation

099200

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

2 SWS

Termin: Mi 14–16 Uhr

Beginn: 09.10.

Raum: RS 52

In dem Seminar wird die Dokumentation von architektonischen Befunden sowie Kleinfunden aus den Ausgrabungen des Peshdar Plain Project / Nordostirak und/oder der Ausgrabung Tell Schech Hamad / Nordostsyrien aus der digitalen Dokumentation heraus aufbereitet und ausgewertet. Kleinfunde, stratigraphische Kontexte und architektonische Zusammenhänge werden beschrieben und analysiert. Unter Berücksichtigung von Vergleichsfundorten wird eine wissenschaftliche Einordnung vorgenommen..

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

K. Radner, F. J. Kreppner, A. Squitieri, Peshdar Plain Project Publications, PeWe-Verlag.

Open access: <https://www.en.ag.geschichte.uni-muenchen.de/research/peshdar-plain-project/index.html>

H. Kühne, Berichte der Ausgrabung Tell Schech Hamad (BATSH), Harrassowitz Verlag.

M 21: Gesellschaftliche Raumordnungen im Alten Orient: Zentralismus versus Partikularismus

099202

PD Dr. Roland Lamprichs

2 SWS

Termin: Blockveranstaltung

Beginn: n.V.

Raum: _____

Anmeldung erforderlich: rlampric@uni-muenster.de

Im Mittelpunkt des Seminars steht die diachrone Betrachtung der politischen Raumordnungen im 3. vorchristlichen Jahrtausend. So soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit sich „Entwicklungsmuster“ herausarbeiten lassen und welche Bedeutung diese für die Gegenwart haben könnten.

Voraussetzung: (Grund)Kenntnisse der (politischen) Geschichte des Alten Orients.
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Aktive Teilnahme und Referat(e).

Literatur:

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

M 21: Neuägyptische Textlektüre

099203

Dr. Alexa Rickert

2 SWS

Termin: Di 14–16 Uhr

Beginn: 15.10.

Raum: RS 123

Dieser Lektürekurs richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen im Neuägyptischen und soll das bereits erworbene Wissen vertiefen und erweitern. Zu diesem Zweck werden im Laufe der Veranstaltung nach und nach wichtige Aspekte der Grammatik des Neuägyptischen wiederholt. Gelesen werden Quellen verschiedener Gattungen, beispielsweise Erzählungen, Hymnen und dokumentarische Texte.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an M 2.2 „Einführung in Neuägyptisch“ oder Äquivalent.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung, aktive Teilnahme.

Literatur:

Friedrich Junge, Neuägyptisch. Einführung in die Grammatik. 3., verbesserte Aufl., Wiesbaden 2008.

François Neveu, The Language of Ramesses: Late Egyptian Grammar, translated by Maria Cannata, Oxford und Philadelphia 2015.

Fachschaft „AKÄV“

Email: fs.akaev@uni-muenster.de

Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“